

[2258.] C. Schünemann in Bremen bittet die verehrlichen Kunsthandlungen sowie sonstige Besitzer von Kunstblättern, ihm gef. Anzeige zu machen, ob sie im Besitz eines außerordentlich großen Bildes sind, Hornvieh in kolossalen Figuren darstellend, gleichviel in welcher Manier; so wie um Angabe der Höhe und Länge der Figuren, der Höhe und Breite des ganzen Bildes ohne Rand, und des Preises. Auch würden mir Zusendungen derartiger Bilder à cond. sehr angenehm sein.

[2259.] Zur gefälligen Beachtung.

Sämmtliche Herren Verleger solcher Gebets- und Andachtsbücher, welche mit feinen Kupfer- oder Stahlstichen geziert sind (z. B. in der Art wie die Stahlstiche von Fleischmann u.), ersuche ich, falls sie die Bilder einzeln verkaufen, mir 1 Exemplar mit Bezeichnung des Partiepreises pr. 50 oder 100 Exemplare zur Einsicht zu übersenden, da ich dergleichen kleinere Kunstproducte immer in ziemlichen Particen bei acceptablen Preisen verwenden kann. —

Zugleich wiederhole ich die Bitte, mir keine Bücher überhaupt, es sei denn, daß solche dem Kunst- oder Musikalienfache angehören, und keine Tänze, weder für Pianof. allein, noch für mehrere Instrumente pro novitate einzusenden.

Innsbruck, im Juli 1836.

Johann Groß.

[2260.] Nestler und Nette in Hamburg erbitten sich von allen Auktionskatalogen 4 Exemplare zur ersten Post zum Vertheilen.

[2261.] Eduard Franzen in Riga bittet um Einsendung eines Exempl. aller Kataloge, welche zu herabgesetzten Preisen Bücher enthalten, die sich für Leihbibliotheken eignen.

Ueberhaupt werden in dieser Beziehung gemachte Offerten mit Dank beachtet werden.

[2262.] Bitte zu gef. Beachtung bei Novitätenversendungen.

Von gediegenen Erscheinungen im Fache der Belletristik erbitte ich mir stets zwei Exemplare à cond.; für Leihbibliotheken-Romane dagegen habe ich keinen Absatz.

Mainz, im Juli 1836.

Victor v. Zabern.

[2263.] Von allen über das sächsische Schulgesetz erschienenen und erscheinenden Schriften erbitte ich 2 Exemplare à cond.

Baunzen, 23. Juli 1836.

A. Weller.

[2264.] Anzeige an Verleger von Taschenbüchern.

Von allen neuen Taschenbüchern und Almanachen, welche für das Jahr 1837 erscheinen, erbitte ich mir gleich nach Erscheinen

6 Exemplare mit der Post.

Meinen Mehrbedarf werde ich später nachverlangen.

St. Aug. Julien
in Sorau und Bunzlau.

[2265.] Von allen für das Jahr 1837 erscheinenden Taschenbüchern erbitten wir uns 8 Exemplare à cond. zur Post.

Magdeburg.

E. Wagner u. Richter.

[2266.] Wohl zu beachten!

Von allen deutschen Taschenbüchern mit Kupfern erbitte ich mir **sogleich nach Erscheinen:**

3 Exemplare roh,

1 Expl. in gewöhnlichem Einband.

Taschenbücher religiösen Inhalts bitte nicht zu senden.

A. Asher in Berlin.

[2267.] Hiermit zeige ich meinen verehrl. Herren Geschäftsfreunden an, dass Herr

Paul Neff in Stuttgart

für die Buchhandlungen *Württembergs* und *Badens*, und Herr

Karl Kollmann in Augsburg

für die Buchhandlungen *Baierns* meine Commissionen zu übernehmen die Güte hatten, und ich für die Folge alle Packete durch obige Herren an mich gelangen zu lassen bitte.

Aarau, im Juni 1836.

J. J. Christen.

[2268.] Diejenigen resp. Handlungen, welche von „Dr. Gottshold's Widerlegung der Lorinser'schen Beschuldigung der Schulen,“ noch Exemplare vorräthig haben und sie nicht abzusetzen denken, würden mich durch schleunige Zurücksendung derselben verbinden, indem diese Schrift bei mir fehlt.

Königsberg, am 23. Juli 1836.

August Wilh. Unzer.

[2269.] Durch schleunige Rücksendung der noch vorräthigen Exempl. von:

Rinne, die deutsche Grammatik. 8. roh,

welche wir im März d. J. als Neuigkeit versandt haben, verbinden Sie uns recht sehr.

Stuttgart, 24. Juli 1836.

Die Balz'sche Buchhandlung.

[2270.] Bitte um Rücksendung.

Sämmtliche Herren Collegen, welche keine Hoffnung haben:

Trollope's Paris und die Pariser. 3 Bände,

abzusetzen, werden höflichst ersucht, dasselbe mit erster Fuhrgelegenheit an Hrn. Kollmann in Leipzig zurück zu senden, indem nur noch wenige Exemplare vorräthig sind.

Aachen, Juli 1836.

J. A. Mayer.